

2012 0211

**(107Z)SCHWARZE RAUTE ZURÜCK HOLZHAUSEN a. d. Haide - OBERNHOF
Bf.**

(107Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarze Raute
Besonderheit: keine
Aufnahmedatum: 12. 89
Letzte Inspektion: 2010-09
Länge: km 17.5; 7.91: km 16.93; 12.91: km 16.49 (umgelegt); 8. 92: km 16.50 (bis zum Bahnhof); 10. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 11. 93: km 16.56; 2. 97: zu Fuß; 5. 1999: km 16.69; 5. 01: km 16.65; 7. 03: 16.49; 12. 03: km 17.49 (umgelegt westlich des Jammertals); 6. 2005: km 17.57; 2007-10: km 17.70; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-09: km 17.46; 2012-02: km 17.50 (umgelegt am Kloster Arnstein).

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 km 17.5 (Ende)
- A.2 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 bis km 17.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e. V. des Taunusklubs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010, ISBN 978-3-89637-272-7, von km 0 bis km 17.50 (Ende)
- B.2 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen UTM-Koordinatengitter für GPS-Nutzer Naturpark Nassau, Blatt 4 (Süd), Loreley - Nastätten, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs und des Taunusklubs e. V., herausgegeben vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, 5. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-271-0, von km 0 bis km 9 (nördlich der Stemmelmühle);

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG:

(107Z).01 HOLZHAUSEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Der Wanderweg (107Z)SCHWARZE RAUTE ZURÜCK beginnt für den Taunusklub in **Holzhausen** an der Haide an der B260 mit der abzweigenden Langstraße in der Nähe des Ortsschildes nach Süden in Richtung nach Kemel.

Wir biegen von der **B260** bei km 0.00 in Richtung Taunusblick in die Langgasse ab, die hier aber kein Schild trägt. Zurück geht ein Feldweg und halbrechts zurück abwärts einer. Wir gehen an dem verschieferten Haus Nr. 37, das rechts ist vorbei, links gegenüber ist Nr. 36 a, und gehen leicht abwärts, durch einen Linksbogen bei km 0.06 bis km 0.07, in dem ein Nussbaum rechts steht, danach geht es kräftiger abwärts mit der Langgasse, bei km 0.25 steht eine kleine Linde auf der Insel mit der Ringstraße nach rechts und nach halblinks vorn, rechts geht es zum Taunusblick. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit der Langgasse über den kleinen Platz, vorbei dann an einer Straße nach links aufwärts bei km 0.42 und danach einem Elektro-Turm, noch abwärts. Dann zweigt die Klosterstraße nach rechts unten ab bei km 0.44, wir gehen **geradeaus** aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, aus dem die Berggasse bei km 0.48 links aufwärts weg geht, danach erreichen wir die **Höhe** und ein Plätzchen mit der querenden Schulstraße, die Langgasse geht geradeaus weiter als Einbahnstraße gegen unsere Richtung, wir gehen über eine kleine **Höhe** weg, oder auch rechts parallel auf der anderen Straße von hier an. Wir bleiben auf der linken Langgasse, bei km 0.56 münden wir wieder zusammen, von rechts hinten kommt die andere Hälfte unsere alte Straße hinter der **Zehntscheune**, die zwischen beiden steht. Auf ihren Grundbalken ist eingeschrieben:

WEIS*ZU*SCHLANGENBAD*REPARIERTE*DAS*GEBÄUDE*ANNO 1791*ROLAND SCHULTZ*
KAUFMANN* ZU HOLZHAUSEN *ERNEUERTE*MIT* KURT* SCHÄFER* ZIMMERMEIS-
TER*ZU*POHL UND*DESSEN*SOHN*HANS*PETER*DIE ZEHNTSCHEUNE*ANNO 1986 1988.

Danach gehen wir wieder leicht aufwärts auf die **Kirche** von **Holzhausen** zu, vor der die Langgasse bei km 0.62 auf der Autostraße, der **B274**, endet.

Wir biegen vor der Kirche bei km 0.62 **rechts** in sie ab, abwärts bis km 0.66 an das Ende der Kirche,

hier **links** abwärts zwischen Kirche und mächtigen Bäumen kräftig abwärts auf Asphalt. Ein Feldweg geht nach links oben bei km 0.70, Scheunen stehen links bei km 0.82 mit einem Feldweg nach rechts, wir steigen vorübergehend leicht mit Rechtsbogen auf unserem Asphaltweg, sehen vor uns einen Gegenberg hinter dem Hasenbachtal, und rechts hinter einem kleinen Tälchen noch Holzhausen. Auf die kleine **Höhe** kommen wir bei km 0.97, gehen dann mit leichtem Linksbogen abwärts, weit vorn links auf unserem Hang sehen wir einen Ort, der nach rechts abfällt, es dürfte Obertiefenbach sein. Bei km 1.15 haben wir eine kleine **Zwischensenke** erreicht, sehen ein Tälchen halbrechts in das Hasenbach-Tal abfallen und steigen wieder leicht bis km 1.26, wo ein Weg links aufwärts weg geht, wir wieder abwärts, wieder mit Blick auf den Ort halblinks vor einem Hügel, der Obertiefenbach sein könnte. Hinter uns ragt Holzhausen in den Himmel. Ein Feldweg geht rechts bei km 1.37 weg, für uns folgt ein Halblinksbogen in ein Seitental ab km 1.46, dann ein rechtwinkliger

Linksbogen ab km 1.53 weiter abwärts in das Seitental bis km 1.64, dann mit rechtwinkligem Rechtsbogen in das Seitental stark abwärts hinab, alles auf Asphalt bis km 1.73, von dort an auf Erdweg mit Rechtsbogen wieder auf der anderen Seite des Seitentals abwärts an dessen linker Seite. Links neben einer **großen Eiche** bei km 1.87 tauchen wir in den Wald ein, wir gehen nicht mit dem Weg halblinks vor dem Wald, sondern **geradeaus**, dann halblinks weiter abwärts in den Wald, an der linken Seite unseres Tälchens kräftig abwärts. Bei km 1.99 zweigt ein Weg rechts über den Bach ab.

Wir gehen **geradeaus**, bei km 2.10 kommt rechts Wiese in unserem Seitentälchen, vor uns ist schon das **Hasenbachtal** zu sehen, zunächst gehen wir aber mit sanftem Linksbogen abwärts an der linken Seite des Seitentals, erreichen unmerklich das Haupttal, das **Hasenbachtal** und gleiten abwärts auf einen Gebäudekomplex zu, abwärts bis an sein erstes Haus rechts unten bei km 2.67, dann leicht aufwärts bis km 2.73 und wieder kräftig abwärts, dann mit Rechtsbogen bis hinter die Gebäude der **Plättermühle**. Hier auf der kleinen **Höhe** kommt von links hinten ein verfallener Weg H1. Wir gehen kräftig abwärts mit Rechtsbogen, vorbei an einem Betonrundmast rechts in unserem Bogen bei km 2.80, abwärts bis auf den Asphaltweg bei km 2.83, nach halbrechts steht **Plättermühle** an,

wir gehen hier **halbrechts** über diesen Asphalt hinweg abwärts, ab km 2.83 links an der **Plättermühle** vorbei, über den **Hasenbach** bei km 2.88, dann leicht aufwärts bis vor den Gegenhang bei km 2.92

und hier rechtwinklig **links** ab, wieder abwärts jetzt im Tal des **Hasenbachs** an dessen rechter Seite, talabwärts, aber noch leicht aufwärts, entfernen uns vom Talgrund. Ein Fischteich liegt links unten bei km 3.54, wir steigen halbrechts zum Hang hinauf bis auf den Querweg bei km 3.62 von rechts hinten oben nach links vorn unten,

gehen mit ihm nach **links** vorn abwärts. Wiese ist links ab km 3.65, an deren rechter Seite wir mit langem Linksbogen abwärts gehen, bei km 3.70 über einen **Querbach**,

dann vor dem Hang **links** abwärts wieder in das **Hasenbachtal** hinunter auf breitem Weg, und bei km 3.77 stoßen wir auf einen Asphaltweg, der von vorn von der Gegenseite des Tals kommt und nach rechts aufwärts abbiegt.

Hier müssen wir ab km 3.77 mit Asphalt **rechts** aufwärts gehen und bleiben auf der rechten Seite des **Hasenbachtals**; der Asphalt biegt dann bei km 3.82 wieder rechtwinklig aufwärts ab,

hier gehen wir **geradeaus** über ein kleine **Höhe** hinweg bei km 3.83, halbrechts aufwärts geht ein breiterer Weg, wir **geradeaus** leicht abwärts auf einen Grasweg, der aber auch Reitweg ist, und mit dessen Bögen etwa 20 m oberhalb des Talgrunds, ab km 3.96 ist es dann ein Waldweg, bei km 3.98 gehen wir über die **Höhe** und wieder abwärts, links tief unter uns ist der **Hasenbach**, wir gehen abwärts mit Waldweg bis zum **Querbächlein** bei km 4.20, über es hinweg, dann wieder leicht aufwärts, von hier an wieder auf Schlamm-Grasweg, eine Blechhütte steht links unten bei km 4.03. Wir gehen leicht aufwärts und bei km 4.24 wieder abwärts, kommen hier in die Wiese, über die wir etwa 500 m rechts oben Dä-

cher sehen. Bei km 4.29 ist eine Stromleitung, bei km 4.30 kommt ein Asphaltweg von rechts oben, mit dem wir leicht links versetzt **geradeaus** weiter abwärts gehen, er biegt bei km 4.34 links aufwärts über eine Brücke ab, wir gehen **geradeaus** weiter auf breitem Schlammweg an der rechten Seite des **Hasenbachtals** direkt neben dem Bach auf Wurzelweg, bei km 4.64 kommt der Bach dicht heran, wir gehen rechts neben ihm und ab km 4.81 auf einen Wiesenweg leicht hinauf von ihm weg, über die **Höhe** weg bei km 4.89, vor uns sehen wir schon Niedertiefenbach. Bei km 5.08 biegt ein Feldweg rechts zu einem Bauernhaus ab, wir gehen mit leichtem Linksknick weiter auf Niedertiefenbach zu, links unterhalb ist schon eine Asphaltstraße zu sehen. Bei km 5.10 beginnt Asphalt, wir gehen kräftig abwärts auf Niedertiefenbach zu, bei km 5.14 kommt ein Asphaltweg von rechts oben, bei km 5.16 überqueren wir einen **Bach** und kommen auf die **Straße** von Obertiefenbach nach Lollschied/Pohl und Roth/Katzenelnbogen, 50 m links zurück ist das Ortsschild von **Niedertiefenbach**, nach Obertiefenbach 2 km.

Wir biegen **halbrechts** aufwärts ab bei km 5.16, etwas unterhalb von Haus Nr. 2 und gehen jetzt mit Linksbogen aufwärts mit der Durchgangsstraße, die Hauptstraße heißt, aus dem die Talstraße bei km 5.21 nach rechts weg geht, weiter links aufwärts, dann mit Rechtsbogen ab km 5.24, aus dem die Bachstraße links weg geht, weiter aufwärts, alsbald wieder mit kleinem Linksbogen, und bei km 5.29 macht die Durchgangsstraße einen kräftigen Rechtsbogen nach Katzenelnbogen 7 km, Roth 2 km, und nach links geht es nach Nassau 12 km, Lollschied 2 km.

Hier biegen wir **links** ab, abwärts von hier an vor der Feuerwehr, die rechts ist, mit Rechtsbogen, in den bei km 5.32 die Bachstraße von links hinten einmündet, wir gehen mit dem Rechtsbogen der Mühlstraße abwärts, links ist der Ort zu Ende, ein Umspannturm links bei km 5.35, die **Dorfmühle** ist links bis km 5.45, wo die Autostraße links weg geht, das Ortsschild von **Niedertiefenbach** steht etwa 80 m links Richtung Lollschied 2 km.

Wir gehen hier bei km 5.45 **geradeaus** aus dem Linksbogen der Straße weg Richtung zur **Oelmühle** im **Hasenbachtal** leicht aufwärts bis km 5.53, vorher war rechts eine Sitzgruppe, dann mit den Bögen des Asphaltweges leicht abwärts, bei km 5.62 quert ein **Bächlein**, bei km 5.64 eine Stromleitung mit Strom-Gittermast rechts, danach gehen wir wieder aufwärts durch ein Seitentälchen, über das nächste **Bächlein** weg bei km 5.69, und eine Stein-Scheune steht rechts bei km 5.71. Jetzt steigen wir geradeaus aufwärts parallel zu unserem Tal, links unten ist die **Oelmühle**, zu der hier ein Weg halblinks abwärts führt. Wir gehen aber **geradeaus** kräftig aufwärts mit Asphaltweg, der bei km 5.92 rechts aufwärts fort geht, wir **geradeaus** weiter auf Schotterweg, über die **Höhe** weg bei km 5.93, steil bergab, ein alter Friedhof ist dann rechts bei km 5.97, links unterhalb von dem wir vorbei gehen bis in das kleine Quertal

und in ihm bei km 5.98 **links** abwärts. Bei km 6.01 zweigt ein Pfad halblinks etwa eben ab, wir gehen steil weiter abwärts daran vorbei,

bei km 6.03 dann **halblinks** weiter steil abwärts bis km 6.06, wo von links oben ein Weg kommt und rechts vorn unten der **Hasenbach** rechtwinklig durch das Tal kommt.

Wir biegen spitzwinklig **rechts** zurück abwärts ab die Böschung hinab in das Tal, in das wir bei km 6.07 über einen trockenen kleinen Bach stoßen, und gehen jetzt am rechten Rand des **Hasenbachtals** abwärts auf einer Wiese, seit 2003 rechts von einer breiten planierten Fläche, mit kurzem Rechtsbogen bei km 6.19 um eine Bergnase herum, dann auf das Gelände einer verfallenen Mühle zu, an derer rechter Seite 1989 ein neues Haus gebaut wurde, es ist die **Neumühle**,

und bei km 6.27 vor ihr rechtwinklig **links** abwärts in das Tal des **Hasenbachs** hinab, links an dem Anwesen vorbei bis km 6.32, dann über das Tal auf die andere Seite und über den **Hasenbach**

mit Rechtsbogen bei km 6.35 auf der linken Seite des Tals den Hang hinauf. Ein Weg kommt von links hinten oben bei km 6.44, wir gehen dann mit Linksbogen aufwärts über die **Höhe** bei km 6.47 und danach abwärts. Bei km 6.50 zweigt ein Weg halblinks aufwärts ab, wir gehen geradeaus abwärts

und bei km 6.57 mit Rechtsbogen wieder rechts über die **Brücke** über den **Hasenbach**, 100 m vor uns geht ein Seitental aufwärts, bei km 6.59 zweigt ein Grasweg links in die Wiese ab, an dem wir geradeaus vorbei an einem winzigen Seitenbach durch das Tal gehen, dann vorbei an einer grünen **Hütte** links bei km 6.63, aufwärts bis an den Beginn des Seitentals bei km 6.65,

und dort überqueren wir bei km 6.65 den Seitenbach vor dem Berghang nach **links** hinten, gehen 5 m über dem Talgrund auf breitem Weg leicht aufwärts, eine **dicke Eiche** ist links bei km 6.68, auf unserem Balkonweg gehen wir jetzt leicht abwärts. Bei km 6.81 bis km 6.90 ist links seit 2003 die neu gebaute **Kläranlage**; wir gehen mit den Bögen des Weges vor dem Berghang abwärts, vorbei an einem Seitental von rechts und über dessen Bach bei km 6.97, dann kräftig abwärts auf einem Pfad und ab km 7.00 rechts parallel zum Hasenbach, mächtige Felsen rechts beginnen hier. Bei km 7.09 gehen wir über einen **Holzsteg** auf die linke Seite des **Hasenbachs** auf die **Uhus-Mühle** zu und ab km 7.16 rechts an ihr vorbei zwischen ihr und dem Bach, jenseits von dem fast senkrechte Wände sind. Nach der **Uhus-Mühle** gehen zwei Wege links aufwärts in ein Seitental.

Wir biegen **rechts** über den Hasenbach ab über einen Holzsteg bis km 7.22 und danach wieder links auf der anderen Seite des Baches abwärts, noch sind rechts hohe Felsen. Bei km 7.26 gehen wir über ein Mühlbächlein, das hier abgezweigt wird und jetzt zwischen dem **Hasenbach** links und dem kleinen Bach rechts in der Mitte abwärts im engen Tal, ab km 7.40 sehen wir schon das nächste Haus in unserem Tälchen, die **Hasenmühle**, bei km 7.54 geht ein kleinster Holzsteg nach rechts über den Mühlbach weg zu einem Pfad, der dort rechts steil aufwärts führt,

wir verlassen unseren Mühlbach nach **halblinks** abwärts etwa 100 m vor dem erwähnten Gebäude,

links von dem und rechts vom Bach wir bei km 7.58 wieder einen **Rechtsknick** machen, zwischen Bach und **Hasenmühle** durch, bei km 7.60 über ein winziges **Seitenbächlein** weg, dann bis vor den Eingang in die **Hasenmühle** rechts bei km 7.64,

hier links über den **Hasenbach** aufwärts auf ein tiefes Quertal zu bis zum Querweg bei km 7.64

und hier **rechts** abwärts mit ihm, bei km 7.65 über das nächste **Seitenbächlein** weiter mit Rechtsbogen um die **Hasenmühle**. Bei km 7.74 mündet von der Gegenseite der Mühlbach ein, wir gehen mit Linksbogen um die Felsen bis km 7.76, wieder in das Haupttal, vor dem bei km 7.78 ein Weg steil links aufwärts abzweigt. Dann gehen wir durch ein Tor bei km 7.80, nach welchem ein Seitenbach, ein Mühlbach nach links weg geht, wir gehen auf breitem Weg sanft abwärts zwischen dem Mühlbach links und dem **Hasenbach** rechts, an dem das nächste Grundstück, die **Stemmelmühle**, links bei km 7.94 beginnt, um die wir mit langem Bogen gegen den Uhrzeigersinn gehen, an seinem Eingang bei km 8.01 vorbei, bis zum Holzsteg und bei km 8.06 nach rechts über den **Hasenbach** weg, eine Holzscheune ist rechts bis km 8.09, wir müssen rechts neben dem **Hasenbach** bleiben und gehen dann bei km 8.15 über eine Knüppelbrücke über den nächsten **Seitenbach** weg, mit den Bögen des recht engen Tals auf schlammigem Grasweg bis zum nächsten Holzsteg bei km 8.40, wo rechts oberhalb ein Spundloch ist,

wir vorsichtig links über den alten **Steg** weg müssen, im noch engeren Tal mit den Bögen des Weges weiter abwärts;

bei km 8.54 über den nächsten Steg wieder auf die rechte Seite des **Hasenbachs**, links unter mächtigen Felsen durch: eine **Hütte** steht rechts bei km 8.68, und bei km 8.70 führt eine breite Brücke links aufwärts über den Bach, wo von links ein Bach einmündet. Wir gehen aber geradeaus weiter, vorbei an einem Wehr links bei km 8.72, jetzt gehen wir mit Rechtsbogen links an großen Felsen vorbei, links ist seit dem Abzweigen des Weges an der **Altbäckermühle** ein **Teich** bis km 8.75. Wir steigen auf der rechten Seite unseres Tals an dem sehr schönen Anwesen der **Altbäckermühle** vorbei, die links unten ist, die sich bis km 8.83 erstreckt, wir gehen ab und zu über Sickerbächlein aufwärts, unser Weg ist immer wieder von alten gesetzten Trockenmauern unterstützt, mit dem wir steil aufwärts bis km 8.95 gehen, dann wieder abwärts, etwa 100 Höhenmeter hatten wir gegenüber dem Bach gewonnen. Ein kräftiger Rechtsbogen um eine Bergnase folgt bis km 9.17, und dann gehen wir etwas kräftiger abwärts bis km 9.26, wo wir einen breiten Weg von links hinten unten nach geradeaus oben treffen, halbrechts aufwärts geht ein kleinerer so wie unserer.

Wir biegen hier spitzwinklig **links** abwärts ab, hinunter in das Tal bei km 9.26 bis vor große Felsen zur Linken bei km 9.37. Links vorn ist ein Eingang in einen Stollen.

Hier an einer Stromleitung gehen wir spitzwinklig **rechts** zurück, Hasenbachweg steht sowohl an unserem Ankunftsweg als auch am weiteren Wegestück bei km 9.38. Wir gehen jetzt an der rechten Seite des Tälchens abwärts, ab km 9.64 wieder direkt rechts vom **Hasenbach**, links oben sehen wir schon die Leitplanke der Straße von Attenhausen zur B260 und nach Hunzel. Wir gehen abwärts bis km 9.71

und hier **links** über einen **Holzsteg** über den **Hasenbach**, geradeaus vom Bach weg, 100 m rechts unten ist ein großes Gebäude, dort weist ein Wegweiser nach links zur Mittelmühle. Das Gebäude rechts unten ist die **Mühle von Willy Arzt**. Wir gehen aufwärts bis zur **Straße** bei km 9.75 gegenüber von einem Grundstück vor uns, der **Dennermühle**. Rechts abwärts wies 1997 ein Schild zur Obermühle, Landgasthof.

(107Z).02 (13)SCHWARZER PUNKT - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir biegen hier bei km 9.75 gegenüber der **Dennermühle links** aufwärts ab mit den Wanderwegen (13)SCHWARZER PUNKT und (107Z)SCHWARZE RAUTE ZURÜCK, bei km 9.78 zeigt dann Markierung rechts aufwärts, aber noch nicht für hier die steilste Böschung, sondern es ist nur eine Vorankündigung, wir gehen weiter aufwärts auf der Straße **L323** bis km 9.81

und hier spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts mit den Wanderwegen (13)SCHWARZER PUNKT und (107Z)RAUTE ZURÜCK, mit kräftigem Linksbogen um die Bergnase bis km 9.84, wo wir auch über die **Höhe** kommen, und wieder abwärts im **Jammertal**, bei km 9.89 durch eine kleine **Senke**, und von rechts hinten mündet ein Weg ein, wir sind oberhalb der Häuser der Dennermühle, gehen steil aufwärts an der linken Seite des **Tals des Dörsbachs**, bei km 9.96 über einen Sattel, von dem ein Weg steil links aufwärts weg geht, wir gehen geradeaus wieder abwärts, bei km 10.10 durch eine Querrinne, rechts unten ist der Campingplatz im **Dörsbachtal** und an seinem unteren Ende bei km 10.36 ein großes Gebäude, das müsste die **Mittelmühle** sein. Ein verfallener Pfad quert von links hinten oben nach rechts vorn unten auf die Wiese bei km 10.37, wir gehen mit Linksbogen weiter um den Berg abwärts und ab km 10.44 mit kräftigem Linksbogen um Felsen in ein **Seitental**

und bei km 10.49 mit kräftigstem U-Bogen rechts durch das Bächlein auf der anderen Seite wieder aus dem Tal heraus in das Haupttal, das wir mit Linksbogen bis km 10.55 erreichen, wieder abwärts von hier an. Rechts unten ist eine Aufweitung des Tals mit drei großen Gebäuden darin, der **Untermühle**. Ein Pfad kommt von rechts hinten, in den ein Schild Mittelmühle zurück zeigt. Wir gehen geradeaus weiter, dann vorbei an einem Weg von links hinten oben bei km 10.92, wo rechts unten eine Wiese zu sehen ist, abwärts bis km 10.98, wo von rechts hinten aus der Wiese ein Weg kommt, wir aufwärts gehen mit Linksbogen im **Jammertal**. Rechts gegenüber ist ein schmales Seitental auszumachen mit fast senkrechten Felsen, nach dem wir bei km 11.05 mit kräftigem Linksbogen unseres Weges weiter gehen, auf den nächsten großen Gebäude-Komplex, die **Neubäckersmühle**, zu

und an dem u-förmig gebogenen breiten Weg von links vorn oben nach rechts vorn unten, der zur **Neubäckersmühle** geht, müssen wir bei km 11.13 den linken Ast aufwärts nehmen, nicht mehr wie früher den rechten rechts von den Garagen, weil der Steg unten im Tal nicht mehr passierbar ist. Wir gehen **geradeaus** Richtung

Singhofen zum L-Weg,

halblinks an den Garagen aufwärts vorbei mit schönem Blick nach rechts in das Jammertal auf die senkrechten Zacken auf der rechten Seite und steigen in das Seitental mit breitem

Weg zur Hölle und sehen ab km 11.31 rechts gegenüber einen schmalen Pfad, auf dem unser Weg früher verlief. Bei km 11.38 kommen wir an der Einmündung eines Pfads von rechts hinten vorbei, auf dem der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von 1992 bis 2003 kam und in den der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT und unsere Wanderweg (107Z)SCHWARZE RAUTE ZURÜCK abzweigten. Der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG stieg auf dieser Seite unseres Tälchens weiter auf. 2003 war aber der Eisensteg rechts unten in diesem Tälchen nicht mehr begehbar, so dass alle drei Wege umgelegt werden mussten. (Ab und zu ist er wieder in Ordnung).

Wir gehen deshalb bei km 11.38 **geradeaus** weiter aufwärts mit dem Forstwirtschaftsweg. Bei km 11.62 quert ein Seitenbächlein, bei km 11.89 sind wir dann auf der Höhe einer 1992 erneuerten Brücke rechts. Über sie kommt seit 2003 der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG und führt geradeaus weiter aufwärts.

(107Z).03 (02)LAHNHÖHENWEG – NEUBÄCKERSMÜHLE/JAMMERTAL/(13)- SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 11.89 mit den Wanderwegen (13)SCHWARZER PUNKT und (107Z)-RAUTE ZURÜCK **rechts** ab, gehen über die Brücke

und auf der Gegenseite des Tälchens bei km 11.91 wieder **rechts** abwärts auf breitem Waldweg; bei km 12.40 geht es durch ein fast immer feuchtes Stück von fünf Metern auf dem Weg; bei km 12.60 kommt die alte, bis 2003 gültige Trasse kommt von rechts unten; hier kommt der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von links vorn um die Ecke des Felsens, unser Wanderweg (107Z)SCHWARZE RAUTE ZURÜCK führt nach dort. Der Wanderweg SCHWARZER PUNKT ZURÜCK(13Z) endet hier.

(107Z).04 NEUBÄCKERSMÜHLE/JAMMERTAL/(13)SCHWARZER PUNKT - (E1)

Wir gehen bei km 12.60 **links** um die Felsnase herum kräftig abwärts im **Dörsbachtal**, umrunden dann ein kleines Seitental nach links, mit Bach bei km 12.66, gehen dann wieder mit Rechts- und Linksbogen in das **Dörsbachtal** bis km 12.68 und hier mit sanftem Rechtsbogen bis km 12.85, dann wieder mit einem scharfen Linksknick um eine Felsnase, aber alles an der linken Seite unseres Tälchens und abwärts, wieder mit sanftem Rechtsbogen, abwärts bis km 13.09, wo von rechts hinten ein Weg einmündet, wir geradeaus aufwärts weiter gehen.

Bei km 13.31 gehen wir über ein **Bächlein** eines winzigen Seitentals, danach abwärts bis km 13.52, dann leicht aufwärts, stets links vom **Dörsbach** im Jammertal, aufwärts bis km 13.64, dann wieder abwärts, bei km 13.75 mit Linksbogen des Tals und mächtigen Felsen rechts oben, bei km 13.85 mit Rechtsbogen, wir sind direkt links vom **Dörsbach**, und links sind hohe Felsen, von hier an steigen wir wieder,

ab km 13.94, wo es geradeaus auf eine Wiese geht, **halblinks** steil aufwärts mit schönem Blick geradeaus durch die Wiese auf die Windungen des **Jammertals**.

Ab km 14.07 gehen wir wieder in ein **Seitentälchen**, das diesmal schluchtartiger ist und bei km 14.10 rechts über seinen **Bach** weg, weiter leicht aufwärts aus ihm heraus und ab km 14.11 wieder abwärts mit Linksbogen. Bei km 14.45 mündet ein Weg von rechts hinten aus der Wiese, bei km 14.71 gehen wir mit kräftigem Linksbogen in Tannenwald hinein bis km 14.79, dann geradeaus aufwärts, und ab km 14.91 ist erst ein Sattel, dann immer stärkerer Rechtsbogen mit Tal und Bach, wir gehen aufwärts bis km 14.99, dann weiter mit dem Rechtsbogen abwärts bis km 15.37 in den Talgrund sind, noch mit dem Rechtsbogen weiter, die Berge links werden wesentlich kleiner, und ab km 15.46 gehen wir mit rechtwinkligem Linksbogen weiter abwärts, dann vorbei an Felsen zur Linken bis km 15.58, hier über einen Damm, ein altes Bachstück quert, wir gehen etwas von den Felsen links von uns weg, auf einer **Insel** im Bach, die aber links nur von trockenem Bachbett begrenzt wird, abwärts bis vor den Hang, der von links kommt, bei km 15.70 und geradeaus weiter über das alte Bett direkt links neben dem **Dörsbach** weiter. Ein Weg kommt von links hinten oben bei km 15.76, hier macht der **Dörsbach** einen scharfen Rechtsknick, wir bleiben links von ihm. Bei km 15.86 führt ein Steg nach rechts, und eine Gewässerkundliche Mess-Stelle des Landes Rheinland-Pfalz, Wasserwirtschaftsverwaltung ist rechts. Wir gehen wieder leicht aufwärts ab km 15.94 bis km 15.98; hier ging es bis zum Frühjahr 2011 auf der Wegegabel halb-rechts abwärts. Da auf dem wenig später folgenden sehr schmalen nur mit Baumstämmen gestützten Pfad aber seit Herbst 2010 ein riesige fast unüberwindbare Baumwurzel lag, und da die Forstverwaltung des Grafen von Kanitz nicht nur deren Beseitigung ablehnte, sondern sogar behauptete, der Wanderweg sei dort niemals verlaufen, haben wir den Weg nach halblinks hinauf zum Parkplatz des Klosters Arnstein umgelegt – der Klügere gibt nach.

Wir gehen also bei km 15.98 nicht mehr halbrechts, sondern leicht **links**, fast geradeaus aufwärts. Eine Höhle ist links bei km 16.00; bei km 16.04 steht 2011 ein etwa 8 m hoher hohler Baumstumpf rechts, über eine kleine Zwischenhöhe geht es bei km 16.19, danach für 20 m abwärts und wieder aufwärts ab km 16.21, durch feuchte Stellen bei km 16.32, km 16.35 und km 16.37, alles am Steilhang links aufwärts und rechts abwärts; bei km 16.57 kommt dann ein Weg von links hinten, und der Wanderweg EUROPÄISCHER FERN-WANDERWEG(E1) quert 5 m später; wir sind am oberen Ende des Parkplatzes des **Klosters Arnstein**.

(107Z).05 (E1) - (02)LAHNNHÖHENWEG

Wir biegen hier **rechts** abwärts ab bei km 16.57; es geht auf der Straße abwärts rechts an der Mauer des Klosters Arnstein entlang. Bei km 16.77 kommt die alte Trasse (bis Mai 2011) von rechts hinten unten; ein Eingang in eine Stahltür ist links. Rechts steht eine **sehr dicke Eiche**. Es geht an der Mauer des **Klosters Arnstein** weiter abwärts mit den Bögen der Asphaltstraße. Wir gehen bei km 16.77 vor der Mauer des **Klosters Arnstein halb-rechts** abwärts mit den Bögen der Asphaltstraße, zuletzt vorbei an Häusern rechts bis km 16.95, etwa seit 100 m, an deren Ende ist links ein Eingang in den **Friedhof**, und von links steil den Berg herab kommt ein verfallener Weg, links steht ein Schild Seelbach - Gemein-deteil Kloster Arnstein/Klostermühle. Wir gehen hier bei km 16.95 mit Rechtsbogen vor dem Friedhof weiter abwärts, **Klostermühle** Freizeithaus Klostermühle Missionsgemein-schaft der Fackelträger ist rechts, ihr Eingang bei km 16.99. Von hier an gehen wir leicht aufwärts über die Brücke über den **Dörsbach** bei km 17.01, danach mit Linksbogen bei km

17.02, in den ein Pfad von rechts hinten einmündet, und dann mit den Bögen der Asphaltstraße rechts aufwärts weiter mit der **K15**. Das erste Haus von **Obernhof** der Arnsteiner Straße Nr. 6 ist rechts bei km 17.10, halblinks vorn ist die Eisenbahnbrücke zu sehen. Weinstube Ludwig Haxel liegt rechts bei km 17.25 in dem Haus Arnsteiner Straße 1. Wir gehen aufwärts bis km 17.33 vor die Hauptstraße, die **L324**. Links oben zeigt ein Schild

zurück L Lahnstein 55.0 km, Bad Ems 35.4 km, Nassau 19 km,
zurück und dann rechts ab (E1) Nassau 7.3 km,
zurück Kloster Arnstein, wo etwa die Abzweigung stattfindet, 0.7 km, (E1) führt dann später vom L weg nach Idstein 55 km, und L mit uns aber nur zunächst, nämlich rechts aufwärts nach Brunnenburg 7.0 km, Balduinstein 13.5 km, Wetzlar 95 km,

zurück zeigt ein Schild in unsere Arnsteiner Straße Kloster Arnstein 0.5 km, Lahntal-Rad- u. Wanderweg R35. Halblinks gegenüber ist Café Restaurant Haus Goetheberg. Der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG kommt hier von rechts oben.

(107Z).06 (E1)/(02)LAHNHÖHENWEG - BAHNHOF OBERNHOF

Wir gehen bei km 17.33 **halblinks** abwärts mit der Hauptstraße L324, bis vor die Unterführung unter der Bahn bei km 17.41

und hier **rechts** aufwärts zum Bahnhof **Obernhof**, dessen Eingang links bei km 17.50 ist. Hier endet der Wanderweg (107Z)RAUTE ZURÜCK.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Holzhausen Langgasse 37 - B260	km 17.50 Obernhof Bf.	Königstein	Groß